

„Der stolze Baum steht für den Glauben in die Zukunft“

Im BNN-Hardtgebiet in der 1.-Mai-Brauch gepflegt

Petrus hatte ein Einsehen: Kaum hatten die Aktiven Selbstständigen Stutensee (ASS) ihren Maibaum auf dem Neuen Markt in Blankenloch ausgestellt, beschloss er, den unangenehmen Nieselregen einzustellen. Vielleicht auch den Kindern vom Katholischen Kindergarten zuliebe, die in diesem Jahr einen tollen Tanz um den Maibaum einstudiert hatten und dafür einen Menge Applaus einheimen konnten. Der Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Blankenloch sorgte ebenso wie der Musikverein des Stadtteils für musikalische Unterhaltung. Oberbürgermeister Klaus Demal gab mit dem Ausruf „O'zopft is“ einen kreativen verbalen Startschuss für die Feierlichkeiten.

Demal würdigte das Engagement der ASS, die mit ihrem Maibaum-Stellen allen Bürgern die Gelegenheit geben, sich in schöner Atmosphäre zu treffen und auszutauschen.

Das Maibaumstellen gehört in Wössingen und Jöhlingen schon seit Jahrzehnten zur Tradition. Groß fällt die Zeremonie rund um den Wössinger „Bloh“ und den Jöhlinger Kirchplatz allerdings nicht aus. In Wössingen begnügte sich Bürgermeister Karl-Heinz Burgey mit einigen wenigen Worten der Begrüßung. Der stolze Baum möge, so betonte Burgey, „allen Einwohnern unserer Gemeinde signalisieren, dass wir dankbar sind auf das, was wir erreicht haben und mit großem Optimismus in die Zukunft blicken“.

Ein Blick zurück auf die Geschichte des Maibaumstellens warf der Vorsitzende des Gewerbevereins. Günter Weiss ging dabei besonders auf die Bedeutung der Zunftzeichen ein, ehe er das Signal zum Sturm auf Freibier und Brezeln gab.

Zum fünften Mal stellte der Stadtteil Staffort einen Maibaum auf, zum ersten Mal trug er einen Kranz. „Problemlos und gefahrlos mit Maschinenkraft“ werde er in die Höhe gebracht, kündigte Ortsvorsteher Ludwig-Wilhelm Heidt an und so geschah es. Ein hydraulischer Greifarm zog den Stamm in einen Winkel von 45 Grad und ein nachrückender Schaufellader schob beförderte ihn vollends in die Senkrechte. Ganz von selbst rutschte das tonnenschwere Ungetüm in die Verankerung.

Der Posaunenchor und der Gesangverein „Germania“ unterhielten die trotz eines kleinen Regenschauers gut gelaunten Zuschauer mit musikalischen Beiträgen und Dominik Brausam verlas ein selbst verfasstes Maigedicht. In der Gemeinde Pfinztal ist man dieser Tradition ebenfalls verpflichtet. In Kleinsteinbach ist in Sachen Maibaum stellen die Freiwillige Feuerwehr zuständig. Hier ist es eine herausgeputzte Fichte, samt Kranz, die aufgestellt wird.

Auf 22 Schultern trugen die Floriansjünger unter den Klängen des Musikverein das Gehölz vom Feuerwehrhaus zum Standort vor dem Rathaus beim Kreisverkehrsplatz. Im Zuge der Neugestaltung der Kleinsteinbacher Ortsmitte hat der Maibaum jetzt seinen neuen Platz in Richtung Bahnhof bekommen. kab/wai/ml/ee



DIE KINDER des katholischen Kindergartens in Blankenloch hatten eigens einen Tanz einstudiert, den sie auf dem Neuen Markt vorführten. Foto: kab



DANKBARKEIT für das Erreichte symbolisiert der Maibaum in Wössingen. Foto: wai



*ZUM ERSTENMAL bekränzt
präsentiert sich der Maibaum in
Staffort. Foto: ml*



*MIT VEREINTEN KRÄFTEN stellte
die Feuerwehr eine Fichte in
Kleinsteinbach auf. Foto: ee*